



RückBLICK

Dekanats-Frauenfrühstück in der Evangelischen Paulusgemeinde

Das Frauenfrühstück wird bunt!

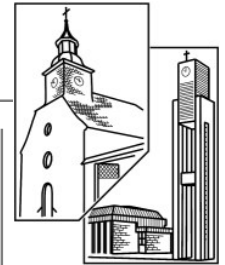
Am 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Eine gute Gelegenheit, sich mit der Bedeutung der liturgischen Farben im Jahresfestkreis und damit der textilen Kunst in Kirchen zu beschäftigen. Die Tische, mit großer Unterstützung von fünf Konfirmandinnen in den liturgischen Hauptfarben violett, weiß, grün und rot eingedeckt – ergänzt durch ein reichhaltiges, durch Spenden wunderbar ausgestattetes Buffet –, verliehen dem Kirchenraum der Kirche am Stadtzentrum eine gastfreundliche Atmosphäre. Das Organisationsteam hatte fünf exemplarische Paramente aus den beiden Kirchen der Paulusgemeinde ausgewählt und auf der Altarebene ausgestellt. Frau Marie Luise Frey-Jansen, die Leiterin der Textilwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt, erklärte anhand dieser fünf Beispiele eindrucksvoll die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Paramentik. In einem informativen und lebendig vorgetragenen Ausflug in die Welt der Paramente erfuhren die Teilnehmerinnen Interessantes aus der Praxis, über Material und Stil, über die richtige Aufbewahrung



Lena, Saskia,
Jessica, Paula



Kirchenraum in der Kirche am Stadtzentrum



RückBLICK

und Pflege der teils wertvollen und empfindlichen Paramente, über Umsetzung und Darstellung christlicher und biblischer Symbole und über namhafte Künstler wie Prof. Ernst Riegel (1871–1939), Prof. Rudolf Koch (1876–1934) und Prof. Kurt Wolff (1916–2003). Großformatige Fotos moderner, zeitgenössischer textiler Wandgestaltung und Paramente aus Kirchen der Umgebung, z.B. St. Katharinen in Oppenheim, rundeten den Blick auf die heutigen Möglichkeiten textiler Kunst in Kirchen ab. Bereits in der Begrüßung kündigten die Organisatorinnen an, dass ihnen das Erfassen der Antependien mit allen Sinnen ein besonderes Anliegen und deshalb heute auch ausdrücklich erwünscht sei: mit den Augen – und mit den Händen durch Tasten und Fühlen. Weiße Baumwollhandschuhe lagen bereit, um sowohl die von Frau Frey-Jansen mitgebrachten Paramente als auch die ausgestellten Antependien der Paulusgemeinde zu erspüren. Die Teilnehmerinnen nahmen dieses Angebot begeistert an und nutzten die einmalige Gelegenheit, mit behandschuhten Händen über Stoffe, Gobelins, bunte Applikationen und Stickereien zu streichen und dabei Gedanken, Assoziationen und Gefühle wahrzunehmen. Nach zwei informativen, stärkenden und belebenden Stunden endete das bunte Frauenfrühstück mit einem gemeinsamen Gebet. An dieser Stelle noch einmal ein besonderer Dank an Frau Frey-Jansen und all die Spenderinnen und Helferinnen, ohne die ein solches Erleben mit allen Sinnen nicht möglich gewesen wäre.

Text:

Uschi Seip,

Martina

Schauwienold

Fotos: Martina

Schauwienold



Lena, Jessica, Julia,
Paula



Antependien